

**Es könnte jemand fragen: »Wie werden die Toten auferstehen, und mit was für einem Leib werden sie kommen?«**

1. Kor 1 5, 35

Genau das hat man mich gefragt. Glieder der landeskirchlichen Gemeinde hatten mich zu ihrem Gesprächskreis eingeladen. Sie wollten wissen, warum wir noch immer den alten Wortlaut des Glaubensbekenntnisses sprechen. Unsere Diskussion kreiste sehr bald um den Ausdruck »Auferstehung des Fleisches«. Glaubt ihr wirklich an eine leibliche Auferstehung? Wie stellt ihr euch das vor? Wie wird der Leib der Auferstandenen aussehen? - Fragen, wie sie schon von den ersten Christen in Korinth gestellt wurden.

Ich habe darum den Apostel Paulus selbst antworten lassen. Er sagt: Wenn wir sterben, wird unser Leib ins Grab gelegt wie ein Saatkorn, das man in die Erde legt. Das Saatkorn vergeht, doch der Schöpfer läßt daraus eine völlig neue Pflanze hervorkommen. Ganz ähnlich handelt der Allmächtige mit uns: Unser Leib stirbt und vergeht, aber am Jüngsten Tag wird Gott uns mit einem neuen, verwandelten Leib auf-erwecken. Wir werden leibhaft auferstehen, ebenso wie unser Herr leibhaft auferstanden ist. Wir werden Menschen mit Leib und Seele sein, und nicht bloß als körperlose Seelen durch den Himmel schweben. Nur wird unser neuer Leib anders sein als der irdische. Der Auferstandene wird nämlich unseren nichtigen, irdischen Leib verwandeln, ihn mit seiner göttlichen Kraft und Herrlichkeit durchdringen, so daß er seinem verherrlichten Leib ähnlich wird. Diesen Leib wird keine Krankheit mehr plagen, kein Schmerz mehr quälen, kein Tod mehr töten.

Begreifen, fassen, mir vorstellen kann ich das alles nicht, aber glauben! Glauben dürfen wir es und darauf vertrauen, was der Auferstandene uns verspricht; und freuen dürfen wir uns auf unsere Auferstehung.

*Herr Jesus Christus, mit deiner Auferstehung hast du uns verbürgt, daß auch wir vom Tod auferweckt werden. Hilf, daß wir fest und fröhlich an deine Zusage glauben, auch wenn Zweifel und Todesängste uns anfechten. Amen.*

(Koopsingraven)